Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 63 (1959-1960)
Heft: 4

Buchbesprechung: Blake Clark, Buddys Augen sahen für mich [Morris Frank]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BUCHBESPRECHUNG

Morris Frank / Blake Clark, Buddys Augen sahen für mich

Die Geschichte der deutschen Schäferhündin, die den Blinden Amerikas die Welt erschloss. — Aus dem Amerikanischen übersetzt von Marga Ruperti. — 1958, Albert Müller Verlag, AG, Rüschlikon-Zürich und Stuttgart. — 136 Seiten mit 10 Kunstdrucktafeln. Leinen Fr. 13.80.

Dieses Buch ist zur Ehre eines Hundes geschrieben worden, den man — genau wie Menschen, die unerforschte Länder entdeckt und besiedelt oder grosse Erfindungen gemacht haben — einen Bahnbrecher oder Pionier nennen darf, denn er hat den Blinden Amerikas die Welt neu erschlossen. Im Jahre 1927 erfuhr der im Alter von 16 Jahren erblindete Morris Frank durch einen Zeitungsartikel, dass man in Deutschland und in der Schweiz Hunde dazu abgerichtet hatte, Blinde mit Sicherheit auch durch den lebhaftesten Strassenverkehr zu führen. Er ergiff sofort nach diesem Hoffnungsanker und reiste ganz allein von Tennessee in die Schweiz, um dort von der in Vevey lebenden Verfasserin jenes bis ins Mark treffenden Artikels, Mrs. Eustis, einen Führhund zu bekommen und mit ihm umgehen zu lernen. Dieses wundervolle Tier, die deutsche Schäferhündin Buddy, wurde nach Franks eigenen Worten seine «zweite Hälfte, mit der er zu einem vollkommenen Ganzen zusammenwuchs». Damit begann für ihn das Leben im tiefsten Sinn des Wortes neu, das er dann sogleich in den Dienst des grossen Gedankens stellte, auch andern Blinden zu Führhunden zu verhelfen.

Nach einem Anfang mit bescheidenen Mitteln entstand allmählich unter der Leitung und der tatkräftigen Hilfe der nach den USA übergesiedelten Mrs. Eustis das grosse Werk, die Blindenführhundschule «The Seeing Eye», die den Blinden Amerikas unendlichen Segen brachte. Von Buddy geführt, reiste Morris Frank zehn bis zum Rand mit Mühen und Kämpfen, aber auch mit Freude und Erfolg gefüllte Jahre lang durch die Vereinigten Staaten, um für seine Organisation zu werben, indem er Vorträge hielt, Filme zeigte und seine präzise Zusammenarbeit mit Buddy vorführte. So überzeugte er das ganze Land von der Wichtigkeit seiner Idee, blinden Menschen nicht allein das eigene Leben wieder lebenswert, sondern auch ihre Fähigkeiten und ihr Wissen für die Allgemeinheit mit Hilfe ihrer Hunde, die sie überallhin führen konnten, wieder nutzbar zu machen. Es ist mitreissend, zu lesen, wie tatkräftig, unbeirrbar und humorvoll der junge blinde Mann dabei vorging, noch begeisternder aber, zu erfahren, wie Buddy ihm half, wie sie die schwierigsten Situationen meisterte und ihrem Herrn mehr als einmal das Leben rettete. Das Buch wird jeden Leser packen, einerseits durch die Eindringlichkeit, mit der es die Nöte der Blinden schildert, anderseits durch die Fülle von Erfahrungen, die es ausbreitet, um zu zeigen, was ein Blindenführhund für seinen Schützling bedeutet. Mit einem geschulten Führhund an der Seite kann jeder Blinde sein Leben selbst meistern! Dieses Wissen zu verbreiten, ist gleichfalls eine Aufgabe, die sich das Buch gestellt hat. Dabei kann jeder helfen, der einen Blinden kennt, sei es auch nur durch einen Hinweis auf das erfüllte Leben, das Frank Morris mit Buddy zur Seite seit vielen Jahren führt.